



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-530 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zahl: 0117/274-II/5/91

Wien, am 25. Jänner 1991

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

98 IAB

1991 -01- 29
zu 160 J

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten Dr. PARTIK-PABLE, HAIGERMOSEN, Mag. SCHWEITZER haben am 13. Dezember 1990 unter der Nr. 160/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "den Sanierungsbedarf des Gendarmeriepostens Rechnitz im Burgenland" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Entspricht es den Tatsachen, daß der Dienstbetrieb am Gendarmerieposten Rechnitz (Burgenland) aufgrund der Raumknappheit nur unter unzumutbaren Umständen aufrechtzuerhalten ist und, wenn ja, welche Veranlassungen werden Sie treffen, um die Postenunterkunft zu vergrößern?
2. Werden Sie auch die entsprechenden Veranlassungen treffen, um die Postensicherung dieser Dienststelle auf einen - den Sicherheitsbedürfnissen der Beamten entsprechenden - Standard zu bringen?
 - a) Wenn nein: Warum nicht?
 - b) Wenn ja: Ab wann ist damit zu rechnen?
3. Werden seitens Ihres Ressorts Verhandlungen mit der Post- und Telegraphenverwaltung über die allfällige Verlegung der Dienststelle in das Postamtsgebäude (Bahnhofstraße Nr. 6) geführt und wenn ja, ab wann kann mit der Verlegung dieser Dienststelle gerechnet werden?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1.:

Das Unterkunftsgebäude des Gendarmeriepostens Rechnitz wurde im Jahre 1971 errichtet und weist eine Gesamtnutzfläche von 84,00 m² auf. Diese gliedert sich in

4 Kanzleiräume	insges 53,09 m ²
1 Sozialraum.....	10,31 m ²
1 Vorraum	13,02 m ²
1 Abstellraum	3,51 m ²
1 Badezimmer (Dusche)	2,48 m ²
1 WC	1,59 m ²

Weiters wurde im Keller ein Verwahrungsraum in der Größe von 8,69 m² errichtet.

Der systemisierte Personalstand beträgt 7 Beamte, wobei aufgrund des relativ hohen Arbeitsanfalles derzeit 9 Beamte dort Dienst versehen.

Die Beamten des Gendarmeriepostens Rechnitz verrichten Wechseldienst und sind primär im exekutiven Außendienst tätig. In den Amtsräumen sind im Regelfall nur der Journaldienst und ein oder zwei weitere Beamte gleichzeitig anwesend; die anderen Bediensteten sind entweder im Außendienst oder haben dienstfrei.

Es entspricht daher nicht den Tatsachen, daß der Dienstbetrieb am Gendarmerieposten Rechnitz auf Grund von Raumknappheit nur unter unzumutbaren Umständen aufrechtzuerhalten ist.

Bezüglich Veranlassungen, die Postenunterkunft zu vergrößern, verweise ich auf meine Beantwortung zu Frage 3.

Zu Frage 2.:

Der Posteneingang ist derzeit durch eine massive Haustür mit einem Türspion gesichert.

Es wird geprüft, die Postensicherung allenfalls noch durch Errichtung eines Gangabschlusses zu verbessern.

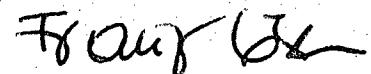
Zu Frage 3.:

Nach gendarmerieinternen Richtlinien ist für einen Gendarmerieposten mit 9 Beamten eine Gesamtnutzfläche von maximal 115 m² vorgesehen.

Das Landesgendarmeriekommando für das Burgenland bemüht sich daher bereits seit geraumer Zeit eine größere Unterkunft auszumieten. Aus diesem Grund hat es auch mit der Post- und Telegraphenverwaltung Kontakt aufgenommen, um die Anmietung des Obergeschoßes im Postamtsgebäude zu erwirken. Wegen Verzögerungen bei Umbau- und Adaptierungsarbeiten im Bereich der Post kann dieses Obergeschoß nach letzten Informationen seitens der zuständigen Post- und Telegraphendirektion jedoch erst frühestens anfangs 1992 angeboten werden.

Auch die Höhe des von der Post begehrten Mietzinses ist noch nicht bekannt.

Aufgrund dieser Umstände ist es mir derzeit nicht möglich, einen konkreten Termin für die allfällige Verlegung dieser Dienststelle bekanntzugeben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Franz J." or a similar name.